



Pfarrgemeinderat St. Dionysius Protokoll Klausurtag

12.03.2022

I. Begrüßung

Die beiden Moderatoren Rainer Beckmann und Rüdiger Tauber begrüßten um 10:00 Uhr die anwesenden Mitglieder des Pfarrgemeinderates im Thomas-Morus-Haus. Im Anschluss fand eine kurze Vorstellungsrunde aller Anwesender statt, wobei die PGR-Mitglieder zusätzlich ihre Wünsche an diesen Klausurtag äußerten.

II. Tagesablauf

- a) Ankommensrunde (10:00 Uhr; siehe I Begrüßung)
- b) – Was wir erleben
– Brennender Dornenbausch
– Leitbild
- c) Mittagspause (12:30 Uhr)
- d) Unsere Landkarte (13:30 Uhr)
- e) Rolle, Aufgabe PGR
- f) Aufträge
- g) Schlussrunde (15:30 Uhr)

III. Kurze Zusammenfassung des Tagesablaufes

- a) Siehe I Begrüßung.
- b) – Einstieg war die erste Seite der Pastoralvereinbarung (siehe Anhang der Mail). Jeder sollte sich überlegen, was ihn/sie davon anspricht. Anschließend wurden in zweier Gruppen die Ideen dazu ausgetauscht (was habe ich vielleicht als Abschied erlebt oder was möchte ich anstoßen?). Die Ergebnisse der Kleingruppen wurden danach im Plenum vorgestellt. Diese wurde festgehalten, siehe angehängtes Foto in Mail (*erlebnisse.tiff*).
– Es wurde ein brennender Dornbusch in die Mitte des Raumes gestellt (siehe Foto als Anhang in der Mail; *dornbusch.tiff*). Dieser wird auf der zweiten Seite der Pastoralvereinbarung genannt/zitiert: „Gott Raum zu geben durch unser christliches Leben in Herne, seine Spuren zu entdecken im gelebten Miteinander und darin den „heiligen Boden“ zu



ehren, auf den er uns gestellt hat, ist unser Ziel und der spirituelle Hintergrund der hier vorliegenden Vereinbarung“. Dies war Ausgangspunkt für ein Gespräch darüber, wohin es bezogen auf die Pastoralvereinbarung gehen soll.

– Das Leitbild (Wer wir sind; Was uns verbindet; Wozu sind wir da) wurde in dreier Gruppen diskutiert und im Anschluss im Plenum zusammengetragen (siehe Foto als Anhang in der Mail; *leitbild.tiff*).

- c) Die Mittagspause wurde im Thomas-Morus-Haus verbracht. Essen kam aus dem Urbanus-Haus. Im Anschluss an das Essen hatten die Mitglieder Zeit, sich untereinander auszutauschen.
- d) Die Landkarte, die von der Pfarrei erstellt wurde, beinhaltete aktive, lebendige Gruppen innerhalb der Pfarrei. Dabei ging es nicht darum, alle Gruppen/Vereine/Verbände der Pfarrei aufzulisten, sondern die, die im Augenblick als sehr lebhaft gelten. Ein Foto als Anhang der Mail zeigt diese erstellte Karte (*landkarte.tiff*).
- e) Welche Rolle dem PGR zukommt und welche Aufgaben er hat, wurde in Zusammenhang mit dem Pastoralteam, den Gemeindeausschüssen, dem Kirchenvorstand und den Ortsausschüssen gestellt. Ein Foto im Anhang der Mail zeigt diese Einordnung (*rolle.tiff*).
- f) Welche Aufträge der PGR hat, sollte in kleinen Gruppen überlegt werde. Dies wurde erneut festgehalten (siehe Fotos im Anhang der Mail; *auftraege_1.tiff*, *auftraege_2.tiff*, *auftraege_3.tiff*).
- g) In der Schlussrunde gaben sich die Mitglieder des PGR noch vier Aufträge/Ziele, die sie in der nächsten Zeit erreichen/umsetzen wollen:
 - 1. Leitfaden für die Gemeindeausschüsse definieren, damit ihre Aufgaben und ihre Position in der Pfarrei klar sind. Einladung der Gemeindeausschüsse bzw. der Sprecher/inenn / Vorsitzenden zu einer gemeinsamen Sitzung. Bitte an die Gemeindeausschüsse eine detaillierte Landkarte der einzelnen Gemeinden zu erstellen, damit klar wird, welche Verbände/Vereine/Gruppen in der Pfarrei existieren.
 - 2. Eine Protokollvorlage erstellen für die Protokolle der Gemeindeausschüsse, damit alle Protokolle einheitlich aussehen und eine einheitliche Struktur haben. Da der Vorstand des PGR dies schon geplant hatte, wird dieser eine erstellen.



3. Es soll die Öffentlichkeitsarbeit in St. Dionysius vorgebracht werden. Darum wird sich Joakim Bull kümmern.
4. Es soll in diesem Jahr, 2022, einen Dionysiustag geben. Wie dieser gestaltet werden wird und was Inhalt sein wird, wird im Laufe des Jahres festgelegt. Er wird am 09.10.2022 stattfinden.

Zum Abschluss haben die Mitglieder noch einmal Resümee gezogen und benannt, was sie an diesem Tag als gut und gelungen fanden und was sie mitnehmen.

Für das Protokoll:

Jill Fortmann